

## Geist und Wesen des letzten Landtages.

Die jüngste Landtags-Sitzung war eine der arbeitsvollsten und zugleich eine der fruchtbarsten, welche jemals in Preußen stattgefunden haben. Mit Befriedigung und Dank hat Sr. Maj. der König auf den Verlauf derselben zurückgeblüht, mit freudiger Anerkennung wird der glückliche Erfolg überall von der öffentlichen Stimme begrüßt. Mit Recht wird darauf hingewiesen, daß durch diese Session das Ansehen und das Gewicht der Landesvertretung erhöht, die Entwicklung unseres Verfassungslebens gefördert worden sei. Das einträchtige Zusammenwirken mit der Regierung ist es allein, wodurch die Landesvertretung Segen für das Land, Anerkennung und erhöhtes Ansehen für sich selbst gewonnen hat. Wie die Thätigkeit der früheren vier Jahre darum gescheitert war, weil das Abgeordnetenhaus das von der Regierung stets ersuchte und dringend erbetene Zusammenwirken von der Hand wies, so hat die jüngste Session dagegen reiche Früchte gebracht, weil jetzt erfüllt worden ist, was der Ministerpräsident Graf Bismarck bereits in der Eröffnungsrede vom 14. Januar 1863 als die Grundlage alles ersprießlichen Wirkens bezeichnete, daß nämlich „die gesegneten Gewalten unter gegenseitiger Achtung ihrer verfassungsmäßigen Rechte in der Förderung der Macht und Wohlfahrt des Vaterlandes ihre gemeinsame Aufgabe finden.“ In gleichem Geist und Sinn schloß Graf Bismarck die Eröffnungsrede vom 15. Januar 1866 mit den Worten: „Die Regierung Sr. Majestät lebt der Ueberzeugung, daß bei einer unbefangenen, leidenschaftslosen und rein sachlichen Prüfung dessen, was ihr zu erreichen vergönnt gewesen, wie dessen, was sie mit Hilfe der Landes-Vertretung noch erstrebt, genug der Zwecke und Ziele gefunden werden müßten, in denen alle Parteien sich eins wissen. Werden Sie, meine Herren, von dem Wunsche getragen, diese Einigungspunkte zu suchen und festzuhalten, so wird Ihren Beratungen Segen und Erfolg nicht fehlen.“ Diejenige Mehrheit des jetzigen Abgeordnetenhauses, welche sich mit der Regierung vereinigte, um den Zwiespalt der letzten Jahre zu beseitigen und eine gemeinsame ersprießliche Thätigkeit zu üben, ist in ihrer Zusammenfassung weit verschieden von der Mehrheit der letzten vier Jahre. Den festen Kern derselben bildete eine Zahl von etwa 130 konservativen Abgeordneten, welche durch die letzten Wahlen ins Abgeordnetenhaus gelangt waren; mit ihnen vereinigten sich zur entschiedenen Durchführung einer Politik der Versöhnung die gleichfalls vermehrten Mitglieder der gemäßigten alt-liberalen Partei. Bei den wichtigsten Entscheidungen aber trat zu diesen beiden Parteien eine wechselnde Anzahl (30 bis 40) von sonstigen Anhängern der Fortschrittspartei hinzu. Das waren die Bestandtheile der Mehrheit, welche dem Lande den Frieden und heilsame Gesetze gegeben hat. Die Mehrzahl der fortschrittlichen Abgeordneten dagegen widerstrebte ebenso der Ertheilung der In demnität, durch welche der Friede wieder hergestellt wurde, wie den wichtigsten Beschlüssen, welche zur Förderung der Macht und der Wohlfahrt des Landes gefaßt wurden. Ja, die eifrigen Anhänger der Fortschrittspartei machen denjenigen ihrer sonstigen Genossen, welche aus patriotischen und nationalen Gründen der Regierung die Hand zum Frieden geboten haben, fort und fort den bittersten Vorwurf daraus. Also nicht die Fortschrittspartei hat die jetzigen Erfolge erreicht, diese sind vielmehr von allen gemäßigten Bestandtheilen des Hauses gegen die Fortschrittspartei errungen worden. Die vierjährige Thätigkeit der Fortschrittspartei war in Wahrheit gescheitert; eine fruchtbringende Thätigkeit ist erst wieder möglich geworden, nachdem die alte Mehrheit zertrümmert und gespalten war. Soll der Friede aber ein dauerhafter werden, so müssen alle Theile in der Förderung der Macht und der Wohlfahrt des Vaterlandes auch ferner ihre gemeinsame Aufgabe finden. Nicht in dem Streben nach größeren Rechten, sondern in dem ehrenvollen und fruchtbringenden Wett-eifer für das öffentliche Wohl liegt die Quelle des Ansehens und wirklicher Macht für die Staatskörper: die höhere Geltung, welche das Abgeordnetenhaus durch vierjährige hartnäckige Kämpfe um vermeintliche Verfassungsrechte vergeblich zu erstreben versucht hat, ist demselben durch die segensreichen Beschlüsse der letzten Session unbestritten und unter herzlichem Danke des Königs zu Theil geworden. Die erfreulichen tatsächlichen Erfolge der preussischen Landesvertretung werden auch dem Reichstage des norddeutschen Bundes ein Anlaß und Antrieb sein, durch entschlossenes thatkräftiges Zusammenwirken mit der Regierung den Dank des deutschen Volkes zu erringen. Niemals waren einer Versammlung so klare, bestimmte Ziele für die Hebung nationaler Wohlfahrt und Kraft vorgezeichnet, wie dem kommenden Reichstage: bei seiner ganzen Aufgabe, wie sie ihm unsere Regierung in Uebereinstimmung mit ihren Verbündeten entgegenbringt, ist kein Punkt, der nicht seine unmittelbare praktische Bedeutung für die Entwicklung der Macht und des Gedeihens unseres Volkes hätte. Möge derselbe Geist besonnener Einsicht und patriotischer Hingebung, der die Mehrheit des letzten preussischen Landtags besetzte, auch die Beratungen des kommenden Reichstages erfüllen zum dauernden Segen des deutschen Vaterlandes!

## Deutschland.

**Berlin, 13. Februar.** Sr. Majestät der König ist von seinem jüngsten Unwohlsein jetzt wieder vollständig hergestellt und kann den Regierungsgeschäften, welche fort und fort die ganze Kraft und Thätigkeit des hohen Herrn in Anspruch nehmen, in gewohnter regelmäßiger Weise nachgehen.  
**Berlin, 13. Februar.** Der Entwurf der Verfassung des norddeutschen Bundes, schreibt die „Prov.-Corr.“, ist von allen mit Preußen verbündeten Regierungen angenommen, — diese wichtige, vielversprechende Botschaft konnte König Wilhelm der preussischen Landesvertretung bei ihrem Scheiden zum Geleite geben. Die

Sache der deutschen Einigung hat einen bedeutenden Schritt vorwärts gethan: Alles ist soweit vorbereitet, daß die schließliche Feststellung der Bundesverfassung unter Mitwirkung des Reichstages nunmehr erfolgen kann. Als unsere Regierung unmittelbar nach der Rückkehr des Grafen Bismarck vor kaum zwei Monaten an die Verwirklichung des norddeutschen Bundes herantrat, da wurden von vielen Seiten die lebhaftesten Zweifel laut, ob es möglich sein würde, die großen Vorarbeiten und Schwierigkeiten in so kurzer Zeit, wie verkündet wurde, zu bewältigen. Der gemeinsame Ernst für die große Sache hat in der That alle Schwierigkeiten überwinden lassen. Die Wenigsten mögen ahnen, welcher Eifer, welche Hingebung und Umsicht der Regierungen und aller beteiligten Behörden dazu gehört haben, um die Ausführung der Wahlen nach einem ungewohnten Verfahren in so kurzer Zeit zu ermöglichen; für die preussische Regierung kam noch als ein erschwerender Umstand die erst so neue Bekanntschaft mit den Verhältnissen der jüngst erworbenen Landestheile hinzu. Aber der mächtige Zug für die große Sache, der sich von der Staatsregierung allen Behörden mittheilte, ließ die Arbeit über Erwarten rasch und sicher durchführen. Die Beratungen der Bundeskonferenzen haben am 15. Dezember v. J. begonnen; am 9. Februar ist der Verfassungsentwurf allseitig genehmigt worden. Wenn man die Mannigfaltigkeit und Fülle bedeutender Gegenstände und Interessen erwägt, um die es sich bei der beabsichtigten Einigung handelte, und vollends die Opfer an Selbstständigkeit und manchen liebgewordenen Einrichtungen, die den einzelnen Staaten zugemuthet werden müssen, so wird man in der so rasch erfolgten Verständigung der Regierungen einen vollgültigen Beweis des ersten nationalen Bewußtseins und der großen Hingebung derselben an die gemeinsamen Ziele erkennen. Das Werk hätte freilich nicht so bald gelingen können, wenn die preussische Regierung nicht darauf Bedacht genommen hätte, in den Verfassungsentwurf von vorn herein nur Bestimmungen von unmittelbarer praktischer Bedeutung und von durchgreifender Wichtigkeit für die zu gründende Gemeinschaft aufzunehmen. Hierdurch gerade unterscheidet sich der jetzige Entwurf von allen früheren deutschen Einigungsplänen, welche, mit großen Hoffnungen angekündigt, nach kurzer Zeit wirkungslos zerrannen. Alle jene Entwürfe sollten das gesammte politische und geistige Leben der Nation umfassen und wie von Grund aus regeln, aber an dieser Allgemeinheit eben scheiterten jene Versuche. Unsere Regierung hat ihr Werk auf bestimmte unabwiesliche Einigungspunkte von klar vorliegender Bedeutung und von unfehlbarem Vortheil für die gesammte Nation beschränkt; deshalb konnte und mußte die Verständigung gelingen. Dem Reichstage, der in etwa vierzehn Tagen zusammenzutreten soll, wird somit ein Verfassungsentwurf vorgelegt werden, dem vermöge seiner inneren sachlichen Bedeutung und der Zustimmung von 22 Regierungen ein schwer wiegendes Gewicht beizumessen ist. Bei besonnener Erwägung der gesammten Lage wird die nationale Vertretung auch ihrerseits es als Pflicht erkennen, mit Beiseitsetzung aller Sonderpläne und nebensächlicher Bedenken, vor Allem die Hand dazu zu bieten, daß das Werk, welches den wirklichen Bedürfnissen Deutschlands Befriedigung gewähren soll, rasch und sicher zu Stande komme.

Die königliche Central-Kommission für die Pariser Ausstellung macht Folgendes bekannt: Der Kommission gehen täglich Anträge von Ausstellern zu, welche auf Verlängerung der für die Einlieferung der Güter bei den Empfangsstellen festgesetzten Fristen gerichtet sind. Die Kommission ist außer Stande, diese Anträge einzeln zu beantworten, und sieht sich daher genöthigt, auf diesem Wege die Herren Aussteller zu benachrichtigen, daß die von der Kaiserlich französischen Kommission erlassenen Bestimmungen es unmöglich machen, den Endtermin für die Einlieferung über den 20. v. M. hinauszuschieben, und daß daher die nach diesem Termin bei den Empfangsstellen eingehenden Güter von diesen zurückgewiesen werden müssen. Ausstellern, welche auf die staatliche Vermittelung, also auf Transportkosten- und Zoll-Freiheit verzichten wollen, bleibt allerdings unbenommen, ihre Ausstellungs- Gegenstände auch nach dieser Frist direkt nach Paris zu senden; doch muß dies derart geschehen, daß das Eintreffen derselben vor dem 10. März gesichert ist, da nach diesem Termin Güter in das Ausstellungs-Gebäude überhaupt nicht mehr zugelassen werden. Die Verpackung und Adressierung muß im Uebrigen auch bei diesen Sendungen den erlassenen Transportvorschriften genau entsprechen. — Die Kommission beantwortet durch gegenwärtige Bekanntmachung im Voraus alle bei ihr künftig noch etwa eingehende Anträge auf Fristverlängerung.

Zu Probus bei Königgrätz soll den am 3. Juli 1866 beim Sturme auf Probus gefallenen Offizieren und Mannschaften vom 1. und Jüßler-Bataillon des 7. westphälischen Infanterie-Regiments Nr. 56, welche auf dem dortigen Kirchhofe begraben liegen, von den überlebenden Kameraden ein Denkmal gesetzt werden, zu welchem Zwecke bereits nicht unbedeutende Beiträge eingezahlt worden sind. Die Reservisten und Landwehrmänner, welche als 56er Jüßliere den Sturm auf Probus mitgemacht haben, werden nun auch zu Beisteuern, falls sie sich an dem Vorhaben beteiligen wollen, aufgefordert werden.

Das Wolffsche Telegraphen-Bureau meldet folgende auswärtige Wahlen: Magdeburg (Stadt): Von 33 Bezirken 29 bekannt. v. Uruh 6994 Stimmen. Gegenkandidaten Oberbürgermeister Hasselbach 1359, Generalleutnant v. Franz 1570. (Gebien 3 Militärwahlbezirke und 1 Stadtbezirk.) — Trebnitz: Gewählt Berghauptmann v. Carnall. — Ratowitz: Dr. Holke gewählt. — Halberstadt: Von 3124 Stimmen erhielt Regierungsrath Seubert 2672. Gegenkandidat Graf Stolberg-Wernigerode 434 Stimmen.

(B. V. Z.) Ferner wird uns geschrieben, daß im Sorauer

Wahlkreise der Liberale Kandidat, Kreisrichter v. Puttkammer, mit 868 Stimmen gewählt ist, während 181 dem konservativen Kandidaten, Regierungsrath v. Schlotheim, zugefallen sind. — Aus Osnabrück erhalten wir folgende Mittheilung: Der Sieg des Bürgermeisters Miquel erscheint unzweifelhaft, wenn auch noch nicht aus allen Bezirken die Resultate bekannt sind. In unserer Stadt und dem Weichbilde hat er 2405 Stimmen erhalten, in Bramsche 348, in Quadenbrück 322, sein Gegenkandidat, v. Korf, dagegen nur 1058, resp. 28, und 56 Stimmen. — Aus Anhalt geht uns die telegraphische Meldung zu, daß die liberalen Kandidaten, Köppe und Holzmann, mit großer Majorität gewählt sind; die Kandidaten der Konservativen (Partikularisten) waren Sintenis und Schäßell. — Lübeck: Gerichtsdirektor Börs. — Bromberg (Stadt und Kreis): Gutsbesitzer von Leipziger mit großer Majorität. — Nassau (weiter Wahlkreis Wiesbaden zc.): Dr. Braun mit großer Majorität. — Hanau-Bodenheim: A. Trabert. — Neumarkt: Kreisgerichtsdirektor Wächler. — Lüben-Bunzlau: Graf Dobna. — Goldberg: Kreisgerichtsrath Pfmann. — Reichenbach: Stadtgerichtsrath Twesten. — Strehlen: v. Vinke-Döbendorf. — Dresden (Altstadt): Dr. Wigard gegen Betriebs-Ober-Inspektor Taubert mit 2000 Stimmen Majorität. — Dresden (Neustadt): Die Wahl des General-Staatsanwalt Schwarze ist als gesichert anzusehen.

Folgende Abstimmungen von einzelnen Orten, bei noch fehlender Nachricht über das Gesamtergebnis, werden mitgetheilt:

Udesloe: Ministerpräsident Schlieffen 329. Gegenkandidaten Böckelmann-Rethwischhöhe 132, Bürger 60 Stimmen. — Rendsburg: Graf Baudissin-Friedrichshof erhielt 1264 Stimmen. Gegenkandidat Gutsbesitzer Schmidt 188 Stimmen. — Ederndorf: Graf Baudissin 513 Stimmen, Schmidt 131 Stimmen. — Glückstadt: Obergerichtsrath Jensen ca. 400. Gegenkandidat Hofbesitzer Scharmer ca. 100. — Tondern: Staatsrath Franke 206 Stimmen. Universitätsrath Bessler 156, Detleffsen (Däne) 78, Thomsen 26. — Flensburg: Ahlmann (Däne) 1835. Gegenkandidat Kraus 1050, Matthiesen 598 Stimmen. — Neumünster: Pastor Schrader erhielt 1146 Stimmen. — Kiel: Pastor Schrader erhielt 2600 Stimmen. — Bergedorf: Dr. Goldenbaum beinahe einstimmig. — Sonderburg: Ahlmann aus Augustenburg (dänisch) 510, Matthiesen 199, Kraus 66 Stimmen. — Neustadt: Von 716 gültigen Stimmen erhielt Bockelmann 664. Oberpräsident v. Scheel-Plessen 52. — Inowracław (Stadt): Rittergutsbesitzer Kantak mit geringer Majorität. — Thorn (Stadt): Justiz-Rath Meyer.

**Hannover, 11. Februar.** Nach einem Erlaß des Departements des Innern soll gegenwärtig von Ertheilung neuer Konzessionen an Lotterie-Kollektoren Abstand genommen werden, weil die Frage, ob neben der preussischen Klassen-Lotterie auch die hannoversche und die Osnabrück'sche Lotterie dauernd fortbestehen werden, noch nicht entschieden ist. Für den Fall, daß die Aufhebung der beiden letzten Lotterien erfolgen sollte, würde das Vorhandensein vieler Kollektoren im hiesigen Lande zu Schwierigkeiten führen, indem nicht alle zu Lotterie-Einnehmern für die preussische Klassen-Lotterie ernannt werden können.

## Ausland.

**Wien, 11. Februar.** (Allg. Oest. Corr.) Betreffs der Audienz, welche Deak bei seiner jüngsten Anwesenheit in Wien Allerhöchsten Orts gehabt, erfahren wir, daß Sr. Maj. der Kaiser den gefeierten Patrioten aufzufordern geruhte, er möge das Präsidium des ungarischen Ministeriums übernehmen. Deak lehnte jedoch ab, und rechtfertigte das mit dem Hinweis auf sein bereits vorgeschrittenes Alter.

Der „A. Oest. C.“ zufolge werden bedeutende Truppenmassen nach Wälschtyrol dirigirt.

Im Kadettenhause zu Marburg (Oesterreich) gab es am 1. Februar einen kleinen Aufstand. Als Grund wird die schlechte Kost und die dort noch existirende — körperliche Züchtigung angegeben!

**Saar, 10. Februar.** Der Minister des Innern hat ein Circular an die Gemeinde-Vorsteher erlassen, worin gesagt wird, es sei in den letzten Monaten des vorigen Jahres von der preussischen Regierung mehrfach die Auslieferung von Deserturen verlangt worden. Es sei diesen Forderungen zwar keine Folge geleistet, weil der Kartell-Vertrag mit dem deutschen Bunde seit der Auflösung dieses Bundes alle bindende Kraft verloren habe, und auch die Kartell-Konvention mit Preußen, am 5. Juli 1828 auf sechs Jahre abgeschlossen und später immer auf sechs Jahre verlängert, abgelassen sei. Sollten also dergleichen Forderungen von der preussischen Regierung oder anderen Staaten des ehemaligen deutschen Bundes gestellt werden, so müsse geantwortet werden, daß keine Möglichkeit vorhanden sei, ihnen Genüge zu leisten. Es müsse jedoch ein gutes Einvernehmen mit Preußen aufrecht erhalten werden, und deshalb dürften die Grenzprovinzen kein Zufluchtsort für Deserturen werden. Die Bürgermeister sollen so viel als möglich vermeiden, den preussischen Behörden Grund zu Beschwerden zu geben, und den Schein nicht auf sich laden, als ob die, welche sich den preussischen Militärpflichten entziehen, auf der holländischen Grenze Ermutigung fänden.

**Brüssel, 9. Februar.** Die Repräsentantenkammer hat mit 49 gegen 26 Stimmen einen Artikel des Strafgesetzbuches von 1810, welches bekanntlich zur Zeit von den Volksvertretern hier revidirt wird, angenommen, wonach Kanzelvorträge von Geistlichen strafbar werden, sobald sie über die bloße Kritik und Censur von Regierungsgeschäften hinaus und zum positiven und direkten Angriffe derselben „in schuldbarer Absicht“ übergehen. — Aus Namur wird gemeldet, daß in vergangener Nacht daselbst von Arbeitern auf-rührerische Plakate verbreitet wurden. Das Militär war konfignirt, bis 3 Uhr Morgens war die Ordnung nicht gestört worden, starke

Patrouillen durchziehen in der Stadt. Von Dinant hatte man Truppen herbeigezogen. Es wird befürchtet, daß die Unruhen sich noch eine Zeit lang wiederholen, denn so oft die Truppen die Lokalitäten wechseln, ändern auch die Revolten den Schauplatz. In Marchienne, Billy u. d. dauern die Verhaftungen fort. Aus Charleroi wird berichtet, daß das dortige Gefängniß ganz gefüllt ist mit gefangenen Theilnehmern an den Arbeiter-Unruhen; es befinden sich 15 Weiber dabei, welche an der Plünderung der Mühle zu Marchienne Theil genommen haben.

**Paris, 11. Februar.** Das neue Pressegesetz konnte dem Staatsrathe nicht übergeben werden, weil über die Stempel-Verhältnisse noch kein fester Beschluß gefaßt wurde und sich in dieser Beziehung in den höchsten Regionen die divergirendsten Anschauungen noch immer geltend machen.

Der General-Postdirektor Vandal darf definitiv als gepöfert betrachtet werden. Heute Abend wird die „Patrie“ in Rouher's Auftrage sein Rundschreiben ausdrücklich als „acte regrettable“ bezeichnen. Rouher, als Finanzminister und mithin Vorgesetzter Vandal's, läßt es sich sehr angelegen sein, seine Unschuld an diesem Falle an den Tag zu legen.

Das neue österreichische Eisenbahn-Anlehen wird, weil es in den Händen des Credit Mobilier liegt, in finanziellen Kreisen als ein todgeborenes Unternehmen angesehen.

**Florenz, 8. Februar.** Garibaldi hat auf die Einladung einer venetianischen Deputation, der Lagunenstadt einen Besuch zu machen, zugesagt. In seinem Antwortschreiben appellirt er an die Sympathie der Venetianer für die Kandidaten. Kandia war einst selbst eine Besitzung Venedigs. Der Bürgermeister Venedigs hat Garibaldi's Brief den kostbarsten Autographen des städtischen Archivs beifügen lassen.

**London, 10. Februar.** Prinz Alfred war bekanntlich auf eine Wettfahrt der Yacht „Henrietta“ und seiner eigenen Yacht „Biting“ eingegangen. Nun benutzte Bennett den Neujahrstag, um dem Prinzen die Henrietta als Geschenk anzubieten, als Dank für die gastliche Aufnahme, welche die amerikanische Segler auf englischem Boden gefunden hatten. Der Prinz nahm sich 3 Wochen Bedenkzeit, am 22. Januar aber zeigte er Herrn Bennett an, daß er das freundliche Anerbieten mit großem Dank ablehne. England müsse versuchen, der Henrietta eine Nebenbuhlerin gegenüber zu stellen, und ein solcher freundschaftlicher Wettstreit möge der einzige Kampf sein, in welchen Amerika und England je verwickelt würden. Dieser Brief des Prinzen vom 22. Januar ist bereits in den hier angekommenen amerikanischen Zeitungen (vom 29. Januar) veröffentlicht. Herr Bennett muß sich also das kostbare Vergnügen gemacht haben, das ganze Schreiben per Kabel nach Newyork zu telegraphiren. Das kostet nach ungefähre Berechnung 1000 Thaler.

### Pommern.

**Stettin, 14. Februar.** Nachdem nunmehr auch die Abstimmung aus dem 15. hiesigen Wahlbezirk bekannt ist, ergibt sich als Gesamtergebnis der vorgestrigen Wahl, daß für Hrn. Michalek 3631, für Hrn. Konrad Müller 2690 Wähler gestimmt haben, was also eine Majorität von 941 Stimmen für Herrn Michalek ergibt. — Den bisher aus dem Randow-Greifenhagen Wahlkreise vorliegenden, allerdings noch höchst unvollständigen Nachrichten zufolge scheint sich die Mehrheit der Stimmen auf den bisherigen Abgeordneten Oberlehrer Th. Schmidt vereinigt zu haben, doch ist es sehr wohl möglich, daß das definitive Resultat sich noch anders gestaltet. — Wir schließen hieran noch folgende Wahlnachrichten:

In Uckermünde erhielt: Herr Redakteur Michaelis 369, Herr Gutsbesitzer v. Entevort-Bogelsang 125 St.  
In Ziegenort Michaelis 120, Entevort 24 St.  
In Königsdorf u. „ 66, „ 3 St.  
In Kalkofen „ 82, Robbertus 9 St.  
In Wollin „ 343, „ 170, Entevort 43 St.  
In Dreptow a. L. Graf Schwerin-Pugar 598, Herr von Heyden-Carlrow 125, Herr v. Malzbahn-Rhoidin 13 St.  
In Jarman Herr v. Heyden 137, Graf Schwerin 110, Herr v. Malzbahn 30 St.  
In Lüssan Herr Kammerherr v. Behr-Bargatz 302, Herr Landrath z. D. v. Hagenow auf Langenfelde 102 St.  
In Stralund Herr Hinrichs-Jessin 2554, der Fürst zu Putbus 1153 St.  
In Barth Hinrichs 961, Fürst Putbus 93 St.  
In Richtenberg „ 246, „ 140 St.  
In Franzburg „ 106, „ 135 St.  
In Stargard Herr Mühlendack-Wachlin 1552, Herr Landrath v. Schöning 356 St.  
In Pyritz Mühlendack 320, v. Schöning 298 St.  
In Raugard Herr Landschaftsrath von Blankenburg 230, Herr Gutsbesitzer Robert Tornow 130 St.  
In Regenwalde v. Blankenburg 101, Tornow 116 St.  
In Rastow „ 343, „ 74 St.  
In Schwedt Herr v. Arnim-Rudolphsdorf 682, Herr v. Valentini 273 St.

Der Arbeiter Hermann Hauck aus Alt-Damm, als Trunkenbold und Tumultuant bekannt, wohnt in Alt-Damm bei seiner Mutter, der jetzigen Wittwe Schnell. Diese hatte wegen seines groben Betragens vielfach auszuhalten und war sogar oft Mißhandlungen ausgesetzt. Am 1. Dezember v. J. kam H. Abends im trunkenen Zustande zu Hause, verlangte zu essen und da solches nicht sofort vorgelegt wurde, tobte er derartig, daß seine Mutter sich flüchten und bei Freunden ein Nachtquartier suchen mußte. Während der Abwesenheit der Mutter zerschlug er eine Menge Wirtschaftssachen derselben, häufte die Bruchstücke in der Stube zusammen, wusch noch die Kleider der Mutter darauf und legte sich dann aufs Bett. Nachts erwachten die Mitbewohner des Hauses, durch brandigen Geruch und Rauch erschreckt, und wurden in der Stube des H. die zertrümmerten Sachen und die Kleider im brennenden Zustande, der H. aber auf dem Bette liegend angetroffen. H. räumte auch die Zerstörung der Sachen ein, das Feuer will er aber nicht angelegt haben, behauptet vielmehr, daß dies aus Unvorsichtigkeit in seiner Trunkenheit beim Umherleuchten mit einer Lampe entstanden sein könne. Da Gegenbeweise nicht beizubringen waren, so mußte diese Angabe als richtig angenommen werden. — Eine weitere Brutalität des H. trug die Anklage da-

hin vor: Die Wittwe Schnell hatte einen 14jährigen Knaben Hermann Lenz als Pflegesohn bei sich. Dieser Knabe mußte dem H. oft im Wege sein und hatte er daher einen Groll auf ihn. Einige Tage vor der obigen That, als H. mit diesem Knaben allein zu Hause war, nahm H. einen Stock, befestigte um den Hals des Knaben eine Schlinge und hing ihn an einen Nagel auf. Der Schrei des Knaben wurde von den Mitbewohnern gehört und durch deren Hinzukommen der Knabe vom Tode des Erhängens gerettet. H. behauptet, sich mit dem Knaben nur einen Scherz gemacht zu haben, um ihm Angst einzusößen. H. wurde in der gestrigen Kriminalgerichts-Sitzung wegen Vermögensbeschädigung, fahrlässiger Brandstiftung und wegen Mißhandlung eines Menschen zu 4 Monaten Gefängniß verurtheilt.

(Sitzung der polytechnischen Gesellschaft vom 8. Februar.)  
Vorsitzender Herr Dr. Delbrück. Herr Dr. Salomon wünscht in Bezug auf das Protokoll der letzten Sitzung Aufklärung über den blähungsberedenden Saft, der in den unentwässelten Erbsen enthalten sein soll; einen solchen könne er nicht, die Existenz desselben müsse erst bewiesen werden. Herr Telschow erklärt, seine Notiz aus einem medizinischen Journal vom Jahre 1836 entnommen zu haben. Herr Professor Trommer in Eldena werde nächstens praktische Versuche mit den Spliehererbsen anstellen, deren Resultate er mittheilen wolle. Herr Dr. Delbrück berichtet, daß der wissenschaftliche medizinische Verein es abgelehnt habe, mit unserer Kommission, die Abfrage und Cholera betreffend, gemeinschaftlich zu verhandeln, aber die Resultate seiner Verhandlungen uns mittheilen wolle. — Hierauf wurden die aus der vorigen Sitzung zurückgelegten Fragen beantwortet. 1) Ist §. 3 der Statuten (Bildung von Sachkommissionen) zur Ausführung gekommen? Herr Dr. Delbrück bejahte diese Frage, meinte aber, es sei bei vielen wiederholten Versuchen kein besonderes Resultat erzielt worden; die Idee sei sehr schön und für den Vorstand, hinsichtlich der Ausführung der Tagesordnung sehr bequem, aber die Ausführung sehr schwierig. Herr Kämmerling und Herr Dr. Kremer sprachen sich für einen nochmaligen Versuch aus. Letzterer schlägt die Bildung von drei Sachkommissionen vor: für Maschinenkunde, Bauwesen, Physik und Chemie. Es werden diesen Vorschlägen gemäß Listen zur Einzeichnung für diese drei Sachkommissionen ausgelegt und dadurch dem Wunsche des Fragestellers entsprochen. 2) Hat sich die Karbonisation des Holzes zum Bau von Schiffen und Gebäuden bewährt? Findet dies Verfahren im Großen schon Anwendung? Stehen die Kosten mit dem erlangten Nutzen im richtigen Verhältnis? Herr Dr. Kremer bemerkte, daß bei Eisenbahnen das Imprägniren der Bahnschwellen im Großen und mit Erfolg angewendet worden sei, namentlich mit Kreosot. Herr Baumeister Tobin erwiderte hierauf, daß nicht alle Eisenbahnen das Kreosot, weil zu theuer, anwendeten; viele Bahnen gebrauchten nicht präparirte Hölzer, besonders eichene, so z. B. die Berlin-Stettiner Eisenbahn. Herr Dr. Delbrück meinte, dies sei wohl nicht der Fall; so viel er wisse, seien die tieferen Schwellen dieser Bahn mit Chlorzink imprägnirt. Herr Strieball bemerkt, daß die Stettiner Bahn allerdings in der letzten Zeit eichene, nicht imprägnirte Hölzer verwende. Die nähere Beantwortung der Frage, Schiffe und Gebäude betreffend, werden Herr Schiffbaumeister Domke und Herr Baumeister Otto in einer der nächsten Sitzungen übernehmen. 3) Wie sind die Schirme konstruirt, mit denen die auf der Elbe stationirten Leuchtschiffe auf dem Grunde befestigt sind, und die sich statt der Anker ausgezeichnet bewährt haben? Herr Baumeister Tobin erklärte diese Schirme als eiserne flache Schrauben von nur einer Windung, im Durchmesser von einigen Fußsen, sie sind im Schiffe an einer Säule befestigt, so daß der Strom sie nicht hinausreißen kann. 4) Wie sind die zur Luftheizung in Anwendung kommenden „Caloriferes“ konstruirt? Welche Vortheile bieten dieselben im Vergleich zur gewöhnlichen Ofenheizung und können sie in Wohngebäuden praktisch zur Anwendung kommen? Die Beantwortung dieser Frage wurde vertagt. 5) Die Verdampfungsleistung und die Dauer der Heizkraft von Kugeln aus Holz resp. Loth soll bedeutend größer sein, als die von demselben Material in der gewöhnlichen Form; wie läßt sich dies erklären? Es wurde, da hierfür der wissenschaftliche Grund sich nicht angeben lasse, bemerkt, daß die Kugelform relativ die kleinste Oberfläche besitze, ferner, daß je kleiner das Material zerpalten sei, desto größer sei die Oberfläche, die Dauer der Heizkraft hänge aber bei demselben Material von dem Volumen desselben ab. 6) Bei der Telegraphen-Abtheilung der preussischen Armee sollen Menotti'sche Elemente im Gebrauch sein. Wie sind diese konstruirt? Herr v. Boguslawski beschrieb ein solches Element. Es ist, ähnlich wie das Siemens-Halske'sche, eine Modifikation des Daniell'schen Zinkkupfer-Elements. Es besteht aus einem 6 Zoll hohen und 4 Zoll weiten Glasgefäße, welches mit gepulvertem Kupfervitriol bis 4 Zoll hoch gefüllt ist; auf oder unter diesem liegt eine Kupferplatte mit angelegtem Guttaperchadratt; darüber kommt eine 1/2 Zoll hohe Schicht von reinem Sand, welcher als Diaphragma dient, und auf diesen ein schwerer Zinkfolben mit etwageöffnem Kupferdratt; über dasselbe wird Wasser gegossen und das Gefäß mit einem Deckel verschlossen. Bei kleinem Widerstande wird die Kupferplatte über, bei größerem Widerstande unter das Kupfervitriol gelegt. Dieses Element hält so lange vor, bis alles Vitriol zerseht ist; dies kann 9—10 Monate lang dauern. 7) Sind Versuche bekannt über die elektrische Leitungsfähigkeit resp. Widerstand natürlicher oder künstlicher Magnete im Vergleich mit dem des weichen Eisens? Hr. Dr. Kremer bemerkt, daß die natürlichen Magnete, Magnetkies und Magnet-Eisenstein einen größeren Leitungswiderstand zeigten, als das weiche Eisen, daß dagegen durch Magnetisiren des Eisens der Leitungswiderstand desselben gar nicht oder nur sehr unbedeutend verändert würde. Alle früheren Versuche und neuerdings die von Eblund haben keine Veränderung des Leitungswiderstandes gezeigt, dagegen habe Thompson bei dem magnetisirten Eisen einen etwas größeren Leitungswiderstand gefunden (um 1/3000), aber nur in axialer Richtung, d. h. von Pol zu Pol, in äquatorialer Richtung eine entsprechende Verminderung. (Schluß folgt.)

**Swinemünde, 11. Februar.** In der vergangenen Nacht geriet der im inneren Hafen liegende Verdeckahn des Schiffers W. Voelz in Brand und wurde man nur Herr des Feuers durch Ingrundbohren des Rahnes; versichert ist derselbe bei der Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft mit 1800 Thlr.

**Liebeseele bei Misdroy, Insel Wollin, 12. Febr. (D. Z.)** Oestern waren in dem benachbarten Dorfe Bießig Arbeiter mit

dem Fällen einer Eiche beschäftigt, welche ungefähr 4 Fuß im Durchmesser hatte. Nachdem dieselbe ziemlich durchstemmt, fiel sie, kam jedoch auf einen starken Ast zu liegen und wurde dadurch mehrere Fuß seitwärts geschleudert. Ein junger Mensch von 18 Jahren, dessen Vater ebenfalls dabei stand, wurde von dem abfallenden Baume ergriffen, welcher ihn niederwarf, vollständig bedeckte und in die Erde drückte. Er starb in wenigen Sekunden und mußte, da der Baum nicht zu regieren war, unter demselben herausgegraben werden. Man fand ihn ganz zerquetscht, so daß die bloßen Knochen hervorsahen.

**Greifenhagen, 12. Februar.** In der vergangenen Woche verbrannte in dem Dorfe Kronheide ein Kind des Lehrers K. in der Wiege. Ein älterer Bruder hatte, während die Mutter auf dem Hofe, der Vater aber in der Klasse beschäftigt war, mit Streichhölzern gespielt und dabei die Wiege in Brand gesteckt. Das Kind starb nach 3 Stunden.

### Stadt-Theater.

Zum Benefiz des Herrn Bethege wurden vorgestern ein Lustspiel und zwei Genrebilder gegeben. Im ersteren, „die Gefangenen der Czarin“, gab Frau Hochheimer als Gast die Czarin in würdiger, dem Charakter der Rolle entsprechender Weise, Herr Buchholz den Gefangenen mit Geschick und Talent. Hr. Bethege spielte den Polizeiminister Baloff, einen gegen Untergebene unverwundlichen, gegen die Czarin kriechenden Menschen in höchst charaktervoller und ergötzender Weise. Das Stück ist nicht übel. Im letzten Stücke „der Zigeuner“ rief der Benefiziant das gesammte Publikum durch sein meisterhaftes Spiel auf der Bühne wie auf der Geige zu begeistertem Beifall fort. Die Darstellung zeigte durchweg nicht nur tiefes Studium, sondern wahrhaftes Leben, der wilde Sohn der Steppe offenbarte auch in dem rauhen Außenkleide noch das weiche Gemüth, den reichen Geist des Menschen, der durch keine Widerwärtigkeit des Lebens zu brechen ist.

### Neueste Nachrichten.

**Leipzig, 12. Februar.** (Privat-Dep. d. Post.) So eben verkündet die „D. A. Ztg.“ in einem Extrablatt das hiesige Wahl-Resultat. Der Kandidat der Liberal-Nationalen, Vice-Bürgermeister Dr. Stephany, hat eine starke, leider aber doch nur relative Majorität. Ihm gegenüber zunächst steht Geh.-Rath v. Wächter, der Kandidat der konservativen Grün-Weißen; bei Weitem zurück steht der Kandidat der Lassalleaner, Würfert (ci-devant Prediger, jetzt Bierwirth), und vollends winzig ist die Minderheit des Professor Rutke, der sich zum Organ der partikularistisch-föderalistischen Demokratie hergegeben hatte. Dieses Wahlergebnis ist jedenfalls erfreulich und wird Leipzigs Renommee wieder bessern, welches durch die partikularistische Agitation der letzten Zeit etwas gelitten hat, wenn auch der schließliche Sieg der Liberal-Nationalen bei der notwendig werdenden Nachwahl nicht ganz gesichert erscheint. In einem Nachbarbezirk Borna hat, wie ich eben höre, der Regierungskandidat gestiegt.

**Hamburg, 12. Februar, Abends.** Ueber den Dampfer „Bavaria“ sind noch keine Nachrichten eingetroffen.

**Paris, 12. Februar, Abends.** Die offiziellen Journale meinen, der ottomanische Ministerwechsel sei ein Anzeichen für neue Reformen und beabsichtigte Konzessionen.

**Bukarest, 12. Februar, Abends.** Fürst Karl von Rumänien hat heute, begleitet vom Prinzen Friedrich von Hohenzollern, unter lebhaftem Zuruf der Bevölkerung seinen Einzug in die Stadt gehalten.

**Konstantinopel, 12. Februar.** Alza Pascha und Alpriksi Pascha sind gutem Vernehmen nach zu Ministern ohne Portefeuille ernannt.

### Telegr. Depesche der Stettiner Zeitung.

**München, 13. Februar.** Die Grundzüge der Militär-Verfassung sind folgende: Allgemeine Wehrpflicht; Stellvertretung und Loosen sind abgeschafft. Der Diensttritt findet mit dem zwanzigsten Lebensjahre Statt. Dreijährige Fahnenpräsenz und fünfjähriger Legiondienst, sodann dreijährige Reserve. Die Erlaubniß zur Verheirathung ist begründet durch den Eintritt in die Landwehr.

### Schiffsberichte.

**Swinemünde, 13. Februar, Vormittags.** Angelommene Schiffe: Olga, Jess von Newcastle. Albert, Lau von Sunderland. Strom ausgehend. Revier 14<sup>2</sup>/<sub>4</sub> F.

### Börsen-Berichte.

**Berlin, 13. Februar.** Weizen loco vernachlässigt, Termine niedriger. Der Roggen-Terminhandel bewegte sich auch heute in den engsten Grenzen und sind Umsätze hierin kaum bekannt geworden. Im Ganzen war die Haltung matt und stellten sich die Notirungen etwas niedriger als gestern. Von effektiver Waare sind keine Güter spärlich offerirt und wurden hierfür verhältnißmäßig hohe Preise angelegt. Hafer zur Stelle wenig beachtet. Termine billiger verkauft. Rübsöl verkehrte in matter Haltung, gelirte Notizen konnten sich schwach behaupten, indem Käufer große Zurückhaltung beobachteten. Geländigt 100 Centner. Für Spiritus bestand eine laue Stimmung und wurde sowohl loco wie auch alle Termine zu nachgebenden Preisen gehandelt. Gel. 20,000 Dtl.

Weizen loco 70—88 *fl.* nach Qualität, gelb schief. 78—79 *fl.* weißbunt poln. 84 *fl.* ab Bahn bez., Lieferung pr. Februar 78 1/2 *fl.* pr. Mai 78 1/2, 1/2 *fl.* bez., Mai-Juni 79 1/2, 1/2, 3/4 *fl.* bez.  
Roggen loco 78—79 *fl.* 55, 55 1/2 *fl.* ab Bahn bez., 79—80 *fl.* 56 1/2, 1/2 *fl.* do., 80—84 *fl.* 56 1/2, 57 1/2 *fl.* do., schwimmend 81 bis 82 *fl.* 57 1/2, 3/4 *fl.* frei Haus und frei Mühle bez., Februar 55 1/2 *fl.* bez. u. Br., 3/4 *fl.* do., Frühjahr 55 3/4, 1/8, 1/4 *fl.* Br. u. do., Mai-Juni 55 1/2 *fl.* bez. u. do., Juni-Juli 55 1/2 *fl.* do., 1/4 *fl.* do., Juli-August 54, 53 3/4 *fl.* bez. u. do., 54 Br.

Gerste, große und kleine, 44—52 *fl.* pr. 1750 *fl.*  
Hafer loco 26—29 *fl.*, böhm. 28 1/2 *fl.* ab Bahn bez., schief. 27 1/2, 28 1/2 *fl.* do., pr. Februar und Februar-März 27 1/2 *fl.*, Frühjahr 27 1/2, 3/4 *fl.* bez. u. do., 1/4 *fl.* Br., Mai-Juni 28 1/2 *fl.* bez., Juni-Juli 28 3/4 *fl.* bez.

Erbsen, Kochwaare 56—66 *fl.*, Futterwaare 48—56 *fl.*  
Rübsöl loco 11 1/2 *fl.* Br., pr. Februar u. Februar-März 11 1/2 *fl.* bez., März-April 11 1/2 *fl.* Br., April-Mai 11 1/2, 2/4 *fl.* bez., Mai-Juni 11 1/2 *fl.* bez.

Leinöl loco 13 1/2 *fl.*  
Spiritus loco ohne Faß 16 1/2, 11, 12 *fl.* bez., pr. Februar und Februar-März 16 1/2, 17 1/2 *fl.* bez. u. do., 1/4 *fl.* Br., April-Mai 17 1/2, 17 *fl.* bez., Mai-Juni 17 1/2, 1/2 *fl.* bez., Juni-Juli 17 1/2, 1/2 *fl.* bez., Juli-August 17 1/2, 1/4 *fl.* bez.

Table with columns for Dividende pro 1865, Zf, and various stock entries like Aachen-Düsseldorf, Aachen-Mastricht, etc.

Table with columns for do., do., IV, 4, 95, G, B, X, etc., listing various bonds and stocks.

Table titled 'Preussische Fonds' listing entries like Rhein-Nahel, do. II, etc.

Table titled 'Preussische Fonds' listing entries like Freiwillige Anl., Staatsanl., etc.

Table titled 'Preussische Fonds' listing entries like Kur-u. N. Pfdb., Ostpreuss. Pfdb., etc.

Table titled 'Sächsische' listing entries like Hypothek-Cert., Oesterr. Nat., etc.

Table titled 'Sächsische' listing entries like Russ. engl. Anl., do do, etc.

Table titled 'Wechselcours' listing entries like Amsterdam kurz, do. 2 Mon., etc.

Table titled 'Bank- und Industrie-Papiere' listing entries like Dividende pro 1865, Franz. Bank-Anth., etc.

Table titled 'Prioritäts-Obligationen' listing entries like Aachen-Düsseldorf, do. III, etc.

Familien-Nachrichten. Verlobt: Frä. Amalie Stanislawski mit dem Stadt-Kämmerer Herrn Ferdinand Jaensch (Stettin-Mogasen).

Kirchliches. In der St. Lucas-Kirche: Donnerstag, den 14. d. M., Abends 8 Uhr: Bibelstunde.

Polizei-Bericht. Gefunden: Am 11. d. M. auf dem Jacobi-Kirchhof 1 Bistritz-Eisen.

Submission auf Lieferung von Telegraphen-Stangen. Die zur Anlage der nachstehend bezeichneten Telegraphen-Linien erforderlichen Telegraphen-Stangen, und zwar:

Der Vorstand. Wissenschaftlicher Verein. Sonnabend, den 16. Februar 1867, 6 1/2 Uhr Abends, im Gymnasium.

Haupt-Ziehung am 4. März d. J. Zur Ziehung der letzten oder 5. Classe 148. Königl. Preuß. Hannover'scher Lotterie sind noch ganze halbe und viertel Loose 29 St. 20 Sgr. 14 St. 25 Sgr. 7 St. 12 Sgr. 6 St. vorrätig in der Königl. Haupt-Kollectio:n von L. Isenberg in Hannover.

200 kernfette, große, schwere Hammel stehen Dom. Stewnik bei Flatow zum Verkauf. Die Vock-Auction zu Bahnerow findet am 12. März Vorm. 10 1/2 Uhr statt. v. Thadden.

Bekanntmachung! Es soll die Anlieferung der Kacheln zu 11 Kachel-Ofen zum Wachtgebäude in der Hüls-Straf-Anstalt zu Gollnow im Wege der Submission den Mindestfordernden übergeben werden, und werden portofreie Submissions-Offerten mit der Bezeichnung: 'Submission auf Kacheln' bis zum 20. März d. J. von uns angenommen.

Kleinsorge. Director der Fr.-W.-Schule. Bürger-Verein. Am Donnerstag, den 14. Februar cr., findet 'zur Feier des Stiftungsfestes' ein gemeinsames Abendessen im kleinen Saale des Schützenhauses, 7 1/2 Uhr, statt, a Couvert 12 1/2 Sgr.

Der Vorstand. Wissenschaftlicher Verein. Sonnabend, den 16. Februar 1867, 6 1/2 Uhr Abends, im Gymnasium. Herr Geheimer Medicinalrath Dr. Behm: Ueber den Standpunkt für die Beurtheilung des Darwin'schen Systems (Schluss).

Nach Wiedereröffnung der Schifffahrt werden die Linien: Kiel, Hamburg, Altona, Copenhagen, Malmoe, Hull, Rotterdam, Danzig, Elbing und Königsberg i. Pr. durch die von mir zu expedirenden Dampfer regelmäßig befahren werden und bitte ich Güter-Anmeldungen den betreffenden Expeditionen rechtzeitig zugehen lassen zu wollen. Stettin, im Februar 1867. Rud. Christ. Gröbel.

Haupt-Ziehung am 4. März d. J. Zur Ziehung der letzten oder 5. Classe 148. Königl. Preuß. Hannover'scher Lotterie sind noch ganze halbe und viertel Loose 29 St. 20 Sgr. 14 St. 25 Sgr. 7 St. 12 Sgr. 6 St. vorrätig in der Königl. Haupt-Kollectio:n von L. Isenberg in Hannover.

200 kernfette, große, schwere Hammel stehen Dom. Stewnik bei Flatow zum Verkauf. Die Vock-Auction zu Bahnerow findet am 12. März Vorm. 10 1/2 Uhr statt. v. Thadden.

„Gottes Segen bei Cohn!“ Grosse Capitalien-Verloosung. Nächste Gewinnziehung am 25. Februar. Die Königl. Preuss. Regierung gestattet jetzt das Spiel der Hannov. u. Frankl. Lotterie.

Original-Staatsloose aus meinem Debit sind auf frankirte Bestellung zu haben gegen Anzahlung oder gegen Postvorschuss von 14 Thalern oder für die Hälfte 7 Thaler. Es werden nur Gewinne gezogen. Die Hauptgewinne betragen ca. 100,000 Thaler 60,000, 40,000, 20,000, 10,000 Thaler u. s. w.

Neue wohlfeilste National-Bibliothek der sämtlichen deutschen Classiker. Diese Bibliothek wird die Meisterwerke aller Classiker unserer Nation, vollständig und nicht in Auszügen, enthalten, für einen so beispiellos niedrigen Preis, daß manche Werke kaum ein Zehntel der bisherigen Preise kosten werden, s. B.

Schillers sämtliche Gedichte nur 5 Sgr., Schillers poetische und dramatische Werke nur 22 1/2 Sgr., Goethe nur 4 Thlr., Lessing 1 Thlr., Wieland 3 Thlr.

Alle 8 bis 14 Tage erscheint ein Band für nur 2 1/2 Sgr. Lesbarer Druck und schönes Papier. Erschienen sind bereits Band 1, 2 und 3, enthaltend: Bürger, Jean Paul, Seume. Der erste Band wird stets vorrätig gehalten bei Léon Saunier's Buchhandlung (Paul Saunier), Münchenstraße Nr. 12, am Hofmarkt.

Zithern mit 30 Saiten und Schalen zum Selberlernen, das Instrument a. N. 6, 8, 13. - Postnachnahme. Kaver Thumhart, Instrum.-Fabr. in München. Ziegel- und Torfpreßmaschinen ganz neuer und bewährter Construction für Hand-, Pferde- und Dampftrieb empfiehlt die Maschinenbauerei von Schlüter & Maybaum, Ritterstraße 11, in Berlin.

Neue Königsstraße 12, 3 Treppen, sind aus einem Nachlaß für Theologen werthvolle Bücher zu verkaufen, unter anderem: Castelli, Novum testamentum latinum, Frankfurt 1645. Broch. 15 Sgr. (Ladenpreis 1 Thl.)

Fr. Bkn. m. R. 99 1/2 bz, - ohne R. 99 1/2 bz, Oest. öst. W. 79 1/2 G, Poln. Bankn. - , Russ. Bankn. 81 1/2 bz, Dollars 1 11 1/4 G, Imperialien 5 15 bz, Dakaten 3 5 1/2 bz

Fr. Bkn. m. R. 99 1/2 bz, - ohne R. 99 1/2 bz, Oest. öst. W. 79 1/2 G, Poln. Bankn. - , Russ. Bankn. 81 1/2 bz, Dollars 1 11 1/4 G, Imperialien 5 15 bz, Dakaten 3 5 1/2 bz

Fr. Bkn. m. R. 99 1/2 bz, - ohne R. 99 1/2 bz, Oest. öst. W. 79 1/2 G, Poln. Bankn. - , Russ. Bankn. 81 1/2 bz, Dollars 1 11 1/4 G, Imperialien 5 15 bz, Dakaten 3 5 1/2 bz

Fr. Bkn. m. R. 99 1/2 bz, - ohne R. 99 1/2 bz, Oest. öst. W. 79 1/2 G, Poln. Bankn. - , Russ. Bankn. 81 1/2 bz, Dollars 1 11 1/4 G, Imperialien 5 15 bz, Dakaten 3 5 1/2 bz

Fr. Bkn. m. R. 99 1/2 bz, - ohne R. 99 1/2 bz, Oest. öst. W. 79 1/2 G, Poln. Bankn. - , Russ. Bankn. 81 1/2 bz, Dollars 1 11 1/4 G, Imperialien 5 15 bz, Dakaten 3 5 1/2 bz

Fr. Bkn. m. R. 99 1/2 bz, - ohne R. 99 1/2 bz, Oest. öst. W. 79 1/2 G, Poln. Bankn. - , Russ. Bankn. 81 1/2 bz, Dollars 1 11 1/4 G, Imperialien 5 15 bz, Dakaten 3 5 1/2 bz

Fr. Bkn. m. R. 99 1/2 bz, - ohne R. 99 1/2 bz, Oest. öst. W. 79 1/2 G, Poln. Bankn. - , Russ. Bankn. 81 1/2 bz, Dollars 1 11 1/4 G, Imperialien 5 15 bz, Dakaten 3 5 1/2 bz

Fr. Bkn. m. R. 99 1/2 bz, - ohne R. 99 1/2 bz, Oest. öst. W. 79 1/2 G, Poln. Bankn. - , Russ. Bankn. 81 1/2 bz, Dollars 1 11 1/4 G, Imperialien 5 15 bz, Dakaten 3 5 1/2 bz

Fr. Bkn. m. R. 99 1/2 bz, - ohne R. 99 1/2 bz, Oest. öst. W. 79 1/2 G, Poln. Bankn. - , Russ. Bankn. 81 1/2 bz, Dollars 1 11 1/4 G, Imperialien 5 15 bz, Dakaten 3 5 1/2 bz

Fr. Bkn. m. R. 99 1/2 bz, - ohne R. 99 1/2 bz, Oest. öst. W. 79 1/2 G, Poln. Bankn. - , Russ. Bankn. 81 1/2 bz, Dollars 1 11 1/4 G, Imperialien 5 15 bz, Dakaten 3 5 1/2 bz

Fr. Bkn. m. R. 99 1/2 bz, - ohne R. 99 1/2 bz, Oest. öst. W. 79 1/2 G, Poln. Bankn. - , Russ. Bankn. 81 1/2 bz, Dollars 1 11 1/4 G, Imperialien 5 15 bz, Dakaten 3 5 1/2 bz

Fr. Bkn. m. R. 99 1/2 bz, - ohne R. 99 1/2 bz, Oest. öst. W. 79 1/2 G, Poln. Bankn. - , Russ. Bankn. 81 1/2 bz, Dollars 1 11 1/4 G, Imperialien 5 15 bz, Dakaten 3 5 1/2 bz

# Teutonia,

## Allgemeine Renten-, Capital- und Lebensversicherungs- bank in Leipzig.

Die Gesellschaft empfiehlt sich zum Abschluss von  
**Lebens-, Capital- und Renten-Versicherungen**  
nach allen von ihr veröffentlichten Tarifen gegen feste und billige Prämien.  
Statuten, Prospekte und Tarife können stets bei sämtlichen Vertretern gratis in  
Empfang genommen werden und sind dieselben zu jeder weiteren Auskunft, sowie zur unent-  
geltlichen Vermittelung von Versicherungen jederzeit mit Vergnügen bereit.

**G. Horck & Co.,**

**General-Agenten der Teutonia,**  
Stettin, Lindenstraße 4.

Lüchtige Agenten werden unter vortheilhaften Bedingungen angestellt.

# Adler,

## Feuerversicherungs-Aktien-Gesellschaft für Deutschland zu Berlin.

Grund-Kapital: 1 Million Thaler Pr. Cour.

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen gegen Schäden durch Feuer, Blitzschlag  
und Explosion zu billigen und festen Prämien auf Mobilien, Waaren aller Art, Ma-  
schinen, Fabrikgeräthschaften, Vieh, Feldfrüchte, Ackergeräthe, Gebäude, etc.

**Hypothekengläubiger** finden besondere Sicherheit.  
Antragsformulare gratis bei sämtlichen Agenten der Gesellschaft, sowie bei der

**General-Agentur**

**G. Horck & Co.,**  
Stettin, Lindenstraße Nr. 4.

# Zeitungs-Inserate

werden in alle Blätter aller Länder durch die  
**Expedition für Zeitungs-Annoncen**

von  
**Carl Schüssler in Hannover**

unter genauer Berechnung nach den von den Expeditionen festgesetzten Preisen  
prompt und discret besorgt. Durch die Benutzung meines Bureau's werden Kosten,  
Zeit und Mühen stets erspart und grundsätzlich nur solche Blätter zur Insertion  
empfohlen, in denen dieselbe Erfolg verspricht, auch sorgt dasselbe für Raumer-  
sparsinn und vortheilhaftes Arrangement im Satz nach gedrucktem Schema, und liefert  
auf Wunsch Belege gratis. Bei Aufträgen für mehrere Blätter genügt ein Ma-  
nuscript.

Zur Uebernahme einer angenehmen selbstständigen Stellung, behufs deren Verwaltung die  
ausführliche Anleitung stattfindet, mit gewöhnlicher Rechnungs- und Kassenführung eines auf  
Actien neu begründeten solbten Unternehmens, soll eine gewandte Persönlichkeit, die jedoch eben nicht Kauf-  
mann zu sein braucht, vielleicht ein noch rüstiger pensionirter Beamter, ehemaliger Offizier oder Landwirth etc.  
engagirt werden, welche zuvörderst, in den nächsten Jahren, jedenfalls aber auch dauernd, auf eine Revenue  
von 800 Thlr. per anno und später darüber, sicher rechnen kann. Bedingung ist dabei, so weit bemittelt  
zu sein, um etwa 1000 Thlr. baar zu erlegen, mit welcher Summe eine **vorkläufige** Betheiligung als  
Actionär stattfinden müsste, wogegen ein mehrjähriger Vertrag sofort abgeschlossen würde. Gefällige Offerten  
nimmt die Expedition der **Stettiner Zeitung**, sub A. J. 51, innerhalb der nächsten acht Tage ent-  
gegen.

**Maner-, Dach- und Hohlsteine**  
in guter Qualität, preiswerth.  
**J. Saalfeld jr.,**  
Louisenstraße.

**Pyritzer**  
**Gesundheits-Malzbiere,**  
Nichtenberger, Dresdener Wald-  
schlösschen und Bairisch Bier,  
in schöner, flaschenreifer Waare, empfiehlt  
**Wilhelm Boetzel,**  
Lindenstraße 7.

**Cigarren-Offerte.**  
In den Preisen von 10, 12, 15, 17 $\frac{1}{2}$  und 20 Stk.,  
etwas ganz vorzügliches in Qualität, Brand ausgezeichnet,  
bei  
**Bernhard Saalfeld,**  
große Lastraße 56.

Zur  
**Ball-Toilette**  
empfehle weiße Schlipse und Cravatten, Stulp-Manschetten,  
Staebe-Handschuhe etc.  
**Emanuel Lisser.**

**Advis.**  
Sowohl zur Unterbringung als An-  
schaffung von Capitalien auf gute Hypo-  
theken, und An- und Verkauf von Grund-  
stücken, empfehle ich mich dem geehrten Publikum, nach  
wie vor, ohne große Marktfeierei, ganz ergebenst.  
**Ludw. Heinr. Schröder,**  
Fischerstraße.

**Messing-Chablonen**  
werden sauber angef. bei **A. Schultz**, 28. Pelzerstr. 28

**Zur Lagerung**  
von Holz, Brettern, Kohlen, Steinen, Kreide etc. offerire  
ich meinen bewachten, an der Oder belegenen, von Voll-  
werksabgaben befreiten Lagerplatz, sowie Schuppen, Re-  
misen und Böden bei billiger Miethe.  
**Wm. Helm**, gr. Wollmeberstr. 40.

**Math** in Polster- und Unterzuchtungs-Sachen, sowie  
in allen Verhältnissen des bürgerlichen, ge-  
richtlichen und geschäftlichen Verkehrs wird **umsonst** er-  
theilt, schriftliche Arbeiten aller Art, als: Eingaben,  
Klagen, Widersprüche, Klagebeantwortungen; Restitutions-  
Refurs-, Gnaden- und q. Vingsche, Appellations-Anmel-  
dungen und Rechtfertigungen, Militair-, Steuer- und An-  
zugsgebel-Refutationen, Denunziationen, Briefe, Schrift-  
und Noten-Kopialien etc. werden billig u. sauber gefertigt  
**im Volks-Anwalts-Bureau,**  
54 am Paradeplatz, Kasematte Nr. 54.

**Ostender Keller**  
täglich fr. Holst. Mustern, à Ds. 15 Sgr.,  
100 Stück 4 Stk.

**Stettiner Stadt-Theater.**  
Donnerstag, den 14. Februar 1867.  
Zum 3. Male:  
**Der Herr Studiosus.**  
Charaktergemälde in 1 Akt von Charlotte Birch-Pfeiffer.  
Hierauf:  
**Spiegelstanz.**  
Zum Schluß:  
Zum 2. Male:  
**Spielet nicht mit dem Feuer.**  
Lustspiel in 3 Akten von G. zu Putlitz.

# Vermietungen.

Gr. Wollmeberstr. 58 sind 2 St., Entree, gr. Kabinet,  
Küche u. all. Zubehör z. 1. April zu vermieten. Näb. part.  
Ein Laden in der lebhaftesten Gegend Stettins  
ist zum 1. März zu vermieten. Näheres **Wentlerstr.**  
Nr. 10-12 im Laden.

# Dienst- und Beschäftigungs-Gesuche.

Ein Lehrling findet eine Stelle in der **Bäckerei**  
Wentlerstraße 10-12.  
Ein junger Mann, der soeben seine Lehrzeit in einem  
Cigarren-, Wein- und Bank-Geschäft beendet, sucht unter  
bestehenden Ansprüchen eine Stelle in einem ähnlichen  
Geschäfte als Commis. Beliebige Herren-Prinzipale wollen  
Ihre Adressen gefl. unter F. B. 1 poste restante Straf-  
sand einfinden.

In einer blühenden Fabrik erbäst ein sicherer solider Mann,  
der etwas im Schreiben u. Rechnen bewandert, z. 1. März  
bei 30 Stk. monatlichem Gehalte dauernde Stellung.  
Melb. bei **H. Wege**, Berlin, ff. Alexanderstr. Nr. 1b.

# Lotterie.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 2. Klasse 135  
Königl. Preuß. Klassenlotterie fielen 2 Gewinne zu 4000  
Thlr. auf Nr. 2632 und 65730.

1 Gewinn von 2000 Thlr. auf Nr. 52553.  
1 Gewinn von 600 Thlr. auf Nr. 8317.  
4 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 37246, 48679,  
63542 und 82725, und  
2 Gewinne zu 100 Thlr. fielen auf Nr. 79791 und  
80070.

Berlin, den 13. Februar 1867.  
**Königl. General-Lotterie-Direktion.**  
NB. Die kleineren Gewinne werden wir unsern geehrten  
Lefern morgen mittheilen.

# Liste

der am 12. Februar cr. gezogenen Gewinne  
unter 100 Thlr.

135. Königl. Preussischer Klassen-Lotterie  
NB. Die Gewinne über 30 Stk. sind den betreffenden  
Nummern in ( ) hinzugefügt; Nummern, denen keine ( )  
folgen, haben 30 Stk. gewonnen.

- 4. 15. 37. 55. 223. 69. 95. 306. 490. 502. 600. 70. 799.  
881. 927. 64 (60). 75.
- 1032. 35. 101. 288. 336. 425. 46 (40). 50. 536. 63. 605.  
69. 83. 703. 22. 29. 35. 49. 95. 831 (40).
- 2004. 15. 252. 356. 83. 422. 60. 72. 81. 92. 563. 72. 642.  
58. 770. 863. 944.
- 3142. 78. 99. 208. 61. 72. 366. 402. 67. 70. 79. 532 (50).  
45 (40). 99. 604. 10. 12 (50). 715. 96. 811 (40). 34.  
87. 915. 36. 45. 88.
- 4040. 44. 49. 146. 74. 296. 459. 529. 86. 630. 40. 69.  
95. 717 (60). 84. 908. 11. 20.
- 5087. 142. 58. 291. 320. 95. 427. 69. 79. 501. 40. 49.  
59. 600. 28. 94. 727 (50). 32. 67. 811. 71. 87. 921.  
55. 79.
- 6024. 128. 63. 82. 330. 95. 482. 543. 57. 657. 705. 40.  
911. 49.
- 7175. 99 (40). 292. 305. 41. 414. 18 (60). 69. 99. 529.  
68. 75 (40). 92. 616. 710. 834. 87. 9. 2. 64. 73.
- 8007. 60. 67. 78. 290. 305. 7 (50). 92. 407. 10. 73. 593  
(50). 601. 57. 59. 740. 73 (40). 882. 85. 953.
- 9001. 84. 231. 44. 74. 316. 22. 490. 648. 734. 89. 801.  
48. 70. 74.
- 10064 (50). 96 (60). 107 (40). 52 (60). 205. 17. 354.  
87. 474. 627 (40). 60. 72. 727. 818 (40). 51 (40).  
85. 907. 73. 79 (40).
- 11021. 59 (40). 81. 122. 57. 372. 459. 545. 643. 47.  
90. 715. 70 (60). 73. 83. 810. 27. 52. 55. 92. 930.
- 12037 (40). 62. 148 (40). 210. 11. 36. 365. 445. 49.  
59. 536 (40). 678. 798. 839. 89. 92.
- 13042. 56. 65. 132. 80. 91. 93 (40). 225 (40). 71. 78.  
316. 402. 532. 66. 98. 99. 633. 758. 931. 62. 95.
- 14019. 54. 109. 207. 328. 447. 512. 48. 51. 59. 68. 87.  
93. 667. 839. 40. 904. 66.
- 15048. 83. 112. 200 (50). 11. 304. 63. 453. 67. 560. 80.  
604. 705. 37. 807. 44. 921.
- 16008. 84. 91. 231. 34. 67. 336. 52. 56. 73. 449. 83. 90  
(80). 520. 46. 76. 659. 749 (40). 859. 63. 965.
- 17031 (40). 41. 86. 90. 130. 52. 250 (50). 482. 548.  
625. 27. 67. 91 (40). 786. 831. 98.
- 18103. 23. 215. 21. 30. 32. 307. 33. 86. 96. 537. 602. 18.  
95. 708. 9. 47. 96 (50). 834. 66. 900. 12. 40. 94.
- 19107. 321. 26. 58. 474. 93. 666. 804. 65. 97. 917. 26.  
32.
- 20032. 144. 347 (40). 59 (40). 520. 33. 654 (50). 741.  
58. 808. 71. 903.
- 21038. 99. 130. 263. 342. 411. 13 (60). 19. 24. 72. 81.  
657. 80. 806. 64. 90 (40). 96. 975 (60).
- 22078 (40). 129. 38. 66. 223. 73. 333. 53. 76. 88. 406.  
532. 45. 46. 649. 78. 93. 724 (40). 59. 89. 869 (40).  
905. 25. 74.
- 23031 (60). 76. 136. 54. 91. 94. 96 (40). 239. 94. 305  
(40). 55. 413. 535. 52. 687. 736 (40). 93. 95. 97.  
896 (60). 921. 32. 80.
- 24005. 9. 36. 87. 223. 25. 66 (50). 302 (50). 4. 70. 428.  
45. 51. 62. 72 (40). 512. 611. 16. 30. 47. 55. 72. 715.  
58. 76. 835. 41. 42. 956.
- 25093. 110 (40). 83 (60). 95. 231. 36. 47. 61. 306. 28.  
72. 523. 35. 65 (50). 72. 803. 71. 90. 921. 52.
- 26043. 45. 47. 93. 211 (40). 17. 68. 98. 368. 78. 473. 76  
(50). 549. 50. 83. 601. 728. 79. 801. 14. 26. 85.
- 27041 (40). 58. 60. 81. 170. 99 (50). 228. 41 (40). 339.  
93. 516. 33 (40). 96. 642. 789. 42. 87. 95. 96. 805. 943.  
65.
- 28021. 41. 59. 88. 146. 62. 72. 278. 360. 438. 41. 509.  
38. 39. 601. 12. 27. 67. 83. 93. 712. 96. 849. 58. 63.  
67. 930 (40). 51. 56. 76.
- 29019 (40). 26. 96. 217. 300. 2 (40). 14 (50). 32. 97.  
449. 57. 97 (50). 503. 50. 67. 653. 88. 712. 35 (60).  
853. 907. 52 (40). 64. 83. 87.
- 30002. 53. 314. 18. 89. 93. 404. 26. 40. 570. 89. 606.  
51 (50). 84. 724. 30. 37. 46. 55. 800. 59. 66. 930. 75.  
31013. 25. 70. 141. 219. 30. 85 (40). 347. 63. 91. 408.  
47. 544. 58. 617. 35. 79. 754. 878. 981.
- 32034. 80. 97. 144. 60. 92. 258. 62. 68. 316. 18. 38. 79.  
401 (80). 49. 63. 76. 82. 579. 94. 677 (40). 775 (50).  
831. 75. 88. 910. 31.
- 33150. 53. 64. 211. 13. 48 (40). 72. 76. 310. 41. 61 (40).  
76. 413. 41. 546. 606. 720. 85. 868. 952.
- 34058. 119. 26. 29. 42. 96. 246 (40). 74. 85. 307. 578.  
604. 23. 59. 90. 748. 50. 71. 805. 6. 59. 76. 946. 73.
- 35071. 132. 53 (50). 68. 345. 416. 26. 78. 98. 99 (50).  
541. 84. 601. 89. 711. 809 (40).
- 36187. 312. 17. 98. 405. 607. 28 (40). 703. 884. 910.  
37037. 35. 99. 153. 59. 206. 67. 414 (40). 49. 54. 524 (50).  
31. 701. 893. 952.

- 38003. 4. 28. 43. 80 (40). 85. 88. 148. 94. 220 (40). 74  
(40). 344. 89 (40). 98. 456 (40). 539. 68. 602. 51. 84.  
784. 915. 54.
- 39137 (40). 52. 63. 75 (40). 92. 215. 22 (40). 32. 304. 26.  
41. 80. 451 (40). 533. 53. 602. 3. 12. 67. 82. 769. 73.  
83. 808. 79. 99. 947. 76. 97.
- 40001. 13. 14. 82. 93. 105 (40). 10. 26 (40). 86. 90. 228.  
33. 70. 87. 300. 21. 85. 462. 85. 627. 73. 805. 6. 946.  
54.
- 41044 (40). 47. 51. 71. 103. 8 (40). 50. 71. 214 (40). 37.  
76. 89. 360 (40). 91. 449 (40). 534. 46 (40). 619. 84  
(40). 716. 813. 45 (40). 983. 84. 89. 60.
- 42015. 33. 39. 41. 49. 110. 23. 77. 81 (40). 220. 27. 55.  
75. 81. 339. 403 (80). 5. 8. 525. 61. 65. 652. 91. 774.  
92. 838. 916. 75 (40).
- 43012. 78. 81 (50). 87. 110. 25. 43. 51 (40). 52. 90. 210.  
42. 77. 319. 40. 61. 67. 94. 415. 86. 647. 750. 56. 802.  
28. 903. 78. 99.
- 44035. 174. 92. 93. 239. 89. 390. 442. 570. 85. 630. 45  
700. 21. 39. 43. 823. 72. 89. 95.
- 45101. 16. 30. 34. 92. 223. 336. 48. 415 (50). 49 (50).  
71. 517. 24. 78. 93. 94. 614. 52. 93. 715. 40. 806. 29.  
30. 96. 906. 60. 81. 90.
- 46008. 14. 125. 225. 91. 333. 55. 83. 90. 433. 38. 545.  
74. 88. 94. 604 (60). 20. 34. 89. 751. 61 (40). 69. 870.  
915. 64. 78 (40). 82. 96.
- 47018. 92. 107. 20. 28. 33. 57. 240. 45. 65. 314. 25. 98.  
483. 513. 20 (60). 41. 83. 615. 782. 85. 809 (40). 27.  
31. 46. 911. 17. 91.
- 48003. 5. 18. 160. 79. 201. 45. 46. 360. 408. 43. 52. 587.  
636. 89. 714. 830. 56. 61. 920. 50. 75. 85.
- 49067. 119. 38 (50). 64. 70. 236. 338. 405 (40). 59. 517.  
(40). 93. 744. 813. 18. 20. 966.
- 50155. 234. 301. 32. 55. 521. 65. 99. 644. 51. 814. 29.  
30. 46. 71. 913. 15.
- 51013 (80). 42. 304. 18. 424. 79. 629. 35. 708. 76. 86.  
810. 82. 902. 63.
- 52053. 112. 55. 61. 225 (40). 311. 54. 98. 405 (40). 35.  
87. 738. 47. 49. 828. 31. 83. 943.
- 53041. 151. 63. 81 (40). 262. 312 (50). 53. 539. 84. 97.  
608. 44. 803. 4. 19. 28.
- 54006. 37. 39. 72. 151. 52. 200. 10. 85. 312. 14. 49. 59.  
90. 96. 405. 19. 42. 523. 34. 50. 636. 89. 742. 82. 86.  
868. 92. 972.
- 55122. 24. 73 (40). 98. 337 (60). 52 (40). 82. 94. 96 (40).  
416 (40). 79. 577. 847. 91. 929 (40). 60.
- 56040. 54. 85. 141. 44. 50. 57. 214. 25. 43. 62. 91. 332.  
469. 77. 92. 97. 595. 612. 705. 829 (40). 902.
- 57169. 216. 26. 31. 44. 338. 437. 38. 675. 789. 833. 34.  
75. 943 (80).
- 58005. 88. 205. 27. 47. 58 (50). 455. 69. 79. 91. 610 (40).  
89. 94. 770. 72. 77. 811. 76. 903. 12. 53. 56.
- 59024. 82 (80). 85. 128. 234. 75. 336. 52. 69 (40). 81.  
445. 76. 523. 85. 94. 666. 718. 23. 56. 70. 801. 38. 64.  
68. 85. 911. 30. 50.
- 60149. 50. 84. 240. 46. 71. 358. 69. 80. 403. 51. 83. 555.  
695. 728. 55. 57. 73. 85. 881 (40). 93.
- 61010. 28. 30. 70 (40). 178. 98. 275. 330. 37. 428. 30.  
93. 558. 633. 750 (40). 81. 840. 56. 64. 978. 81.
- 62003. 83 (50). 152. 210. 12. 49. 356. 57. 415 (40).  
20. 39. 500. 59. 77. 622. 717 (50). 810. 24. 33. 56.  
69. 79 (40). 900. 9.
- 63185. 90. 261. 93. 317. 36. 38 (40). 69. 434. 49. 52  
(50). 519. 95. 640. 754. 64. 904. 43. 51. 62. 91.
- 64017. 27. 30. 54. 78. 200. 44. 48. 64. 87 (40). 98. 355.  
96. 403. 5. 47. 76. 97. 574. 83. 613. 62. 91. 719. 35.  
56. 801. 6. 8 (40). 24. 64. 949. 79.
- 65030. 50. 31. 53. 139. 359. 61 (50). 429. 506. 651.  
59. 706. 64. 80.
- 66039. 67. 318. 406. 37 (40). 573. 88. 615. 787. 83.  
851.
- 67151. 84. 240. 339. 72. 86 (40). 93. 455. 56. 509. 34.  
696 (40). 97. 720. 40. 809. 38. 45. 934.
- 68065. 81. 101. 17. 262. 87. 301. 12. 46. 59. 442. 576.  
655 (60). 700. 10. 19. 69. 856. 71. 952. 63. 72. 76.  
69028. 296. 99. 311. 16. 56. 58. 84. 410. 56. 523. 34.  
80. 645. 53. 754. 883. 88. 910.
- 70005. 26. 38. 80. 222. 82. 322. 31. 37. 95 (40). 400.  
39. 76. 83 (50). 596. 662. 819. 934 (60).
- 71006. 44. 175. 84 (50). 229. 324. 400. 79. 545. 46  
(80). 50. 76. 689. 97. 785. 828. 43. 917. 40. 59. 67.  
95.
- 72044 (40). 51. 147. 57. 219 (50). 90. 312. 30. 36. 89.  
480. 82. 576. 92. 623 (60). 43. 47. 916. 31. 91 (40).
- 73076. 150. 76. 78. 282. 88. 361. 72. 73. 410. 48. 510.  
14. 62. 79. 620. 21. 24. 33. 785. 826. 55. 82.
- 74018. 58. 181. 93. 216. 17. 93. 310. 44 (40). 48. 49.  
68. 458. 581. 658. 70. 76. 88. 711. 23. 37. 77. 871.  
964.
- 75089. 133. 94. 227. 313. 46. 418. 34. 55. 84. 524. 29.  
614. 56. 85. 707. 23. 29. 32. 47. 49. 73. 828. 61. 910.  
54. 58. 86.
- 76020. 32. 84. 100. 11. 49. 51. 64. 67. 255. 333. 39 (40).  
43. 87. 90. 468. 508. 68. 672. 930. 97.
- 77136. 42. 48. 56. 202. 71 (40). 308 (50). 417. 36. 37.  
61. 82. 89. 553. 605 (40). 22. 65. 87. 814. 15. 912. 84.  
78011. 21 (40). 53. 68. 91. 145. 51. 83. 231. 45. 46. 94.  
334. 413. 16. 27. 58. 90. 517 (80). 18. 43. 61. 975 (50).  
79061. 95. 103. 52. 275. 88. 313. 33. 403 (40). 25. 98.  
529 (60). 72. 81. 84. 600. 24. 794. 843. 56. 98. 906.  
94.
- 80005. 45. 56. 76. 110. 80. 95. 214. 42. 397 (50). 436.  
66. 90 (40). 562. 771. 79. 848. 944.
- 81044 (40). 81. 110. 322. 414 (40). 555. 605. 35. 51.  
57. 75. 721. 880.
- 82021. 66. 299. 325. 65. 451. 641. 832. 909. 73.
- 83013. 46. 51. 61. 67. 89. 227. 33. 54. 367 (50). 98. 405.  
25. 76.